

Kriegsgefangenschaft und Internierung



Workshop

Freitag, 24.3.2023, 9–18 Uhr

Universität Bern, Hauptgebäude, Raum 304

Das Schicksal sowjetischer Militärpersonen
in deutschen, schweizerischen, österreichischen
und sowjetischen Quellen, 1941–1946

Dodis



Deutsches
Historisches
Institut Moskau

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Programm

09.00–09.20 Julia Richers (Universität Bern) und Sacha Zala (Dodis/Universität Bern) – Sowjetische Kriegsgefangene und schweizerische Internierungspraktiken im Zweiten Weltkrieg

Hintergründe und Einordnung (Moderation: Sacha Zala)

09.20–10.00 Carmen Scheide (Universität Bern) – Deutsche Besatzung der Ukraine. Mobilitätserfahrung und Kulturkontakte

10.00–10.40 Esther Meier (DHI Moskau) – Rückkehr und «Filtration». Überlebende Kriegsgefangene in Dokumenten der sowjetischen Sicherheitsdienste

10.40–11.10 Kaffeepause

11.10–11.50 Thomas Bürgisser (Dodis) – Wiederaufnahme der Beziehung Schweiz–Sowjetunion bei Ende des Zweiten Weltkriegs

Bild: Geflüchtete sowjetische Kriegsgefangene bei ihrem Übertritt in die Schweiz 1945 (CH-BAR#E5791#1000/949#2547*)

NS-Nationalitätenpolitik, Kriegsmobilität und die Folgen (Moderation: Carmen Scheide)

13.40–14.20 Ihor Markus (Universität Bern) – Die ersten sowjetischen Flüchtlinge während des Zweiten Weltkriegs in der Schweiz

14.20–15.00 Daniel Bißmann (DHI Moskau) – «Legionäre» aus Zentralasien. Nationalsozialistische Mobilisierung, nationale Frage und sowjetische Reaktion

15.00–15.40 Lelia Ischi (Universität Bern/Dodis) – Die Heimkehrverweigerer. Zur Repatriierungsfrage aserbaidjanischer Internierter in der Schweiz

15.40–16.00 Kaffeepause

Methodische Reflexionen und Forschungsperspektiven (Moderation: Julia Richers)

16.00–16.40 Regina Fritz (Universität Bern) – Sowjetische Häftlinge im KZ Mauthausen. Methodische Herausforderungen in einem Oral History-Projekt

16.40–18.00 Abschlussdiskussion

Dieser Workshop ist ein Kooperationsprojekt von:

- Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)
 - Professur für Neueste Allgemeine und Osteuropäische Geschichte der Universität Bern
 - Deutsches Historisches Institut Moskau (DHI Moskau) und Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- im Rahmen des Projekts «Sowjetische und deutsche Kriegsgefangene und Internierte» gefördert durch das Auswärtige Amt

